

Neue Freiheit in der Badgestaltung.

- › Ein Megatrend erobert die Badezimmer: Funktionselemente wie WC-Betätigung und Duschrinne werden in die Wand oder den Boden eingebaut – bis hin zur Flächenbündigkeit. Es entstehen plane Oberflächen, die den Einsatz exklusiver Materialien erlauben. So halten Glas, Naturstein und Edelstahl Einzug in Dusche und WC, wo bislang Plastik und Sanitäracryl vorherrschten. Bauherren können jetzt von dieser neuen Freiheit in der Badgestaltung profitieren – im Neubau ebenso wie im Alt- oder Umbau.

Text und Bilder:
TECE Schweiz AG
www.tece.ch

Duschrinne und WC-Betätigung sind die sichtbaren Bedien- und Funktionselemente einer Technik, die in Wand oder Boden eingebaut ist. Diese Übergänge zwischen Mensch und Technik gilt es, möglichst unauffällig und doch hochwertig zu gestalten – so das Credo des Anbieters aus dem deutschen Münsterland. Seit Jahren entwickelt das Unternehmen WC-Betätigungen und Duschrinnen, die sich bis hin zur Flächenbündigkeit in die Architektur des Bades integrieren. Als erster Anbieter weltweit hat TECE dieses Prinzip für das WC umgesetzt: Die Betätigung TECEloop aus Glas ermöglicht erstmals den bündigen Einbau einer Drückerplatte in die Wand.

Was mit TECEloop begann hat sich zu einem Megatrend entwickelt und schafft heute ganz neue Möglichkeiten in der Badgestaltung. Das Konzept einer planen Betätigungsplatte ermöglicht vor allem den Einsatz exklusiver Materialien wie Glas oder Edelstahl. Beides Werkstoffe, die sich in Möbeln, Armaturen

oder Accessoires hochwertiger Badezimmer wiederfinden. So lassen sich Bäder wie aus einem Guss gestalten. Auch anspruchsvolle Farbkonzepte sind durchgängig umsetzbar: Die gläserne Front von TECEloop gibt es in zahlreichen Farben, die auf die Möbel namhafter Hersteller wie Alape und Burgbad abgestimmt sind. Edles Rubinrot, Weiss und Schwarz sind ebenso im Programm wie frisches Grün und Orange.

Extraflache Edelstahlplatte

Mit TECESquare wird das Prinzip des integrierten Bedienelements fortgeführt. Mit Erfolg: Die WC-Betätigung aus gebürstetem Edelstahl wurde bereits mit dem Design Plus Award 2009, dem Red Dot Design Award 2010 und einer Nominierung zum Designpreis Deutschland 2010 ausgezeichnet. Ihre Form ist TECETypisch: Die Edelstahlplatte liegt nur zwei Millimeter auf der Wand auf, einzig zwei schmale Tasten weisen auf die Funktion. Für eine makellose Optik des gebürsteten Edelstahls sorgt eine Hightech-Beschichtung gegen Fingerabdrücke, ohne dabei die besondere Haptik des Edelstahls zu beeinträchtigen.



◀ **Preisgekröntes Design:**
Die Edelstahl-Platte
TECESquare wartet mit
drei Design-Preisen auf.



Innovation aus Glas: Die WC-Betätigung TECEloop lässt sich bündig mit der Wand einbauen.



Echtes Material statt Kunststoff: TECE bietet Duschrinnen-Abdeckungen aus schwarzem, grünem oder Weissm Glas.

Übrigens: Hinter den edlen Betätigungen verbirgt sich eine nachhaltige Spültechnik, die bereits mit dem Design Plus Award 2009 ausgezeichnet wurde. Der Spülkasten ermöglicht eine Wasser sparende Zweimengenspültechnik und passt sich flexibel an jede WC-Keramik an. Mit einer passenden Keramik können sogar sparsame 4,5 Liter für die Vollspülung gewählt werden, während die Teilspülung mit 3 Litern konstant bleibt. Doch sollten vor allem in Altbauten einmal grössere Spülmengen benötigt werden, ist das für den Spülkasten kein Problem: Er kann auch nachträglich auf eine 9-Liter-Vollspülung umgestellt werden.

Viel Platz beim Duschen

So wie sich die WC-Betätigungen von TECE in die Wand integrieren, fügen sich die Duschrinnen in den Boden ein. Mit den TECEdrainline-Rinnen wird jetzt die neue Freiheit unter der Dusche ausgerufen. Denn im Gegensatz zu Duschtassen beansprucht ein Duschkopf mit Rinne nur wenig Raum. Duschkopf, Armatur und eben die Duschrinne – mehr braucht es nicht. Auf einen Spritzschutz kann verzichtet werden: Die Spritzer nach dem Duschen mit dem Wasserabzieher zu entfernen, geht letztlich schneller, als die Wände einer Glaskabine zu reinigen. Für die Badplanung ergeben sich dadurch völlig neue Möglichkeiten: Duschen ist damit überall möglich – auch mitten im Raum.

Für Badsanierer steht eine spezielle Lösung bereit. Die Duschrinne für den nachträglichen Einbau im Altbau zeichnet sich durch eine besonders niedrige Aufbauhöhe aus. Nur ganze 95 Millimeter trägt diese Entwässerungslösung auf. Das barrierefreie Duschen ist also auch im Altbau kein Problem.

Einheitlicher Bodenbelag

Duschrinnenbäder sind nicht nur stolperkantenfrei, sondern wirken grosszügig und aufgeräumt – die ideale Lösung sowohl für Wellness-Tempel auf üppigem Grundriss wie auch im Umbaubereich oder für kleine Gästebäder, die mit wenig Raum auskommen müssen. Eine schlanke, flächenbündige Rinnenabdeckung ist alles, was der Nutzer am Boden sieht und fühlt. Und wem selbst das noch zu viel ist, erhält mit TECEdrainline «plate» eine Duschrinne, die sich fast gänzlich unsichtbar macht. Die Muldenabdeckung dieser Rinne wird beflieset oder mit Naturstein belegt, sichtbar bleibt nur ein schmaler Ablaufspalt. Damit kann der Fussboden einheitlich gestaltet werden und nichts stört das Erscheinungsbild eines hochwertigen Bodenbelags.

Die Alternative zur befliesbaren Rinne sind wie bei den WC-Betätigungen Materialien wie Glas und Edelstahl. Die Abdeckungen aus schwarzem, Weissm oder grünem Glas, aus gebürstetem oder glänzendem Edelstahl können ganz auf das Farb- und Materialkonzept des Bades abgestimmt werden.



Ob Muldenabdeckung, Glas oder Edelstahl – zur Reinigung der Rinne lässt sich die Abdeckung einfach abnehmen.